

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses

---

|                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| <b>Sitzungstermin:</b> | <b>Mittwoch, 11.03.2009</b> |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 17:00 Uhr                   |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 18:20 Uhr                   |
| <b>Ort, Raum:</b>      | im Ratssaal, Am Markt 1,    |

---

## **Anwesend waren:**

### Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

### Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Henry Niestroj

Stadtrat Rudolf Quack

Stadtrat Wolfgang Tylsch

### Fraktion Die Linke

Stadtrat Klaus Krause

### Fraktion der SPD

Stadtrat Manfred Ertelt

### Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß

### Vertreter der Stadtwerke

Frau Irmtraud Schmidt

### Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Sylvia Fischer

### Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Marlis Simon

## **Es fehlten entschuldigt:**

### Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel

### Vertreter der Stadtwerke

Herr Andreas Kunze

### Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Gisela Gebauer

### Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Peter Nössler

## **Es fehlten unentschuldigt:**

### Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

### Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Karin Keck

Ortsbürgermeisterin Ursula Schleinitz

Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Hartmut David

Ortsbürgermeister Lutz Pallgen

Ortsbürgermeister Axel Rosenau

Ortsbürgermeister Alfred Stein

Gäste:

Keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒war nicht gegeben: ☐**Protokoll:****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Berlin begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt sowie die Tagesordnung bestätigt.

| Mitglieder |          |                  | Abstimmungsergebnis |         |            |
|------------|----------|------------------|---------------------|---------|------------|
| Soll       | Anwesend | Mitw.-<br>verbot | Dafür               | Dagegen | Enthaltung |
| 10         | 8        | 0                | 8                   | 0       | 0          |

**2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Auf das Mitwirkungsverbot wurde hingewiesen.

**3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.02.2009**

Die Niederschrift vom 05.02.2009 wurde bestätigt.

| Mitglieder |          |                  | Abstimmungsergebnis |         |            |
|------------|----------|------------------|---------------------|---------|------------|
| Soll       | Anwesend | Mitw.-<br>verbot | Dafür               | Dagegen | Enthaltung |
| 10         | 8        | 0                | 8                   | 0       | 0          |

**4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**

In der Sitzung am 05.02.2009 wurden 2 nichtöffentliche Beschlüsse gefasst.

**5. Fährtarife für die Elbefähre "Coswig" ab 01.04.2009****Vorlage: COS-BV-509/2009**

Herr Krause fragte an, bis zu welchem Pegelstand ein Übersetzen der Elbefähre möglich ist.

Die Genehmigung zur Fährüberfahrt liegt bis zu einer Höhe des Wassers von 4,50 m vor. Dies ist jedoch von weiteren Wettereinflüssen, z. B. Wind, Strömung, abhängig, so dass u. U. der Betrieb bereits bei geringerem Pegelstand eingestellt werden muss,

wenn ein sicheres Anlanden oder gefahrloses Übersetzen nicht gewährleistet ist. Zum Vorschlag, für Kinder und Erwachsene eine Tageskarte zur Benutzung der Elbefähre für 1 Hin- und Rückfahrt am selben Tag einzuführen, fragte Herr Ertelt an, warum hierfür gesonderte Fahrscheine gelten sollen. Das wäre doch mit den vorhandenen Fahrscheinen für Kinder und Erwachsene auch zu gewährleisten.

Herr Mohs erläuterte die Preisgestaltung. Hierbei sollen die Fahrgäste, die die Elbefähre für die Rückfahrt am selben Tag nutzen, „belohnt“ werden. Die Tageskarte E (Erwachsene) wird 1,00 Euro für 1 Hin- und Rückfahrt am gleichen Tag kosten und für Fußgänger und Radfahrer gültig sein. Das gleiche gilt dann auch für die Tageskarte K (Kinder) zum Preis von 0,50 Euro.

Herr Tylsch schlug vor, dass man mit dem Verkauf von Tageskarten auch den Pendelverkehr statistisch besser erfassen kann.

Die Beschlussvorlage wurde mit einer Enthaltung bestätigt.

| Mitglieder |          | Abstimmungsergebnis |       |         |            |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll       | Anwesend | Mitw.-<br>verbot    | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10         | 8        | 0                   | 7     | 0       | 1          |

## 6. Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

### Vorlage: COS-BV-508/2009

Herr Mohs stellte den Plan anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Die Entwicklung des Ergebnisses im Jahresvergleich zeigt eine Verbesserung von ca. 63 T€. Dem geprüften Ist 2007 von ca. -46,5 T€ steht ein voraussichtliches Ist von ca. 16 T€ gegenüber.

Für den Bereich Fernwärme sind finanzielle Mittel für eine notwendige Ersatzbeschaffung einer Hausanschlussstation geplant, die über ein Kreditgeschäft finanziert werden soll. Den geplanten Umsatzerlösen in Höhe von 386.000 € stehen 334.410 € für AfA, Aufwendungen für Material, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, sonstige Aufwendungen und Personal gegenüber.

Im Bereich Stadtwirtschaft beträgt das voraussichtliche Ist 2008 = 1.992 €, der Planansatz 2009 = 7.551 €. Gegenüber dem Jahr 2008 ergeben sich hier Änderungen durch zusätzliche Einnahmen aus der Straßenunterhaltung, aus dem Hausmeister-Auftrag der WBG sowie durch die Leistungsverrechnung des Kommunalservice.

Im Bereich Elbefähre soll in der Fährsaison eine neue Preisstruktur für die Benutzung der Elbefähre wirksam werden, welche bereits im Planansatz 2009 beinhaltet ist. Hieraus resultiert eine Steigerung der Umsatzerlöse.

Im Bereich Trinkwasser ist auch im Jahr 2009 das Hauptaugenmerk auf die Erneuerung von Hausanschlussleitungen, im Rahmen des Bleileitungsprogrammes, und damit auch auf den erforderlichen Austausch der Trinkwasserleitung zu legen. Diese Maßnahmen sollen, wie bereits in den Vorjahren, wieder in Eigenleistung erbracht werden. Ebenso werden Mittel benötigt für die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kreisstraße Buko stehende Erneuerung der Trinkwasserleitung (Zeitraum 2009/2010).

Die Einnahmen im Bereich des Flämingbades sind stark witterungsabhängig. Im Jahr 2009 wird zur weiteren Degression der Kosten die durch den BAS beschlossene Optimierung der Öffnungszeiten des Flämingbades durchgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2009 ist eine Kreditneuaufnahme für die Erneuerung einer Hausanschlussstation veranschlagt.

Mit Ablauf der bisherigen Zinsbindungsfrist (30.03.2009) von 6 bestehenden Krediten soll eine Umschuldung in der jeweiligen Höhe des Restkredites erfolgen. Hierzu wird dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zur Sitzung am 26.03.2009 vorgelegt.

Herr Stoß merkte an, dass der Schuldenabbau als sehr positiv zu bewerten ist.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) wurde mit 1 Enthaltung in den Stadtrat verwiesen.

| Mitglieder |          |                  | Abstimmungsergebnis |         |            |
|------------|----------|------------------|---------------------|---------|------------|
| Soll       | Anwesend | Mitw.-<br>verbot | Dafür               | Dagegen | Enthaltung |
| 10         | 8        | 0                | 7                   | 0       | 1          |

## 7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Mohs gab zur Kenntnis, dass ein Schreiben der Agrargesellschaft Klieken vorliegt, in dem mitgeteilt wird, dass diese einen sehr hohen Trinkwasserverbrauch hat (ca. 14 Tm<sup>3</sup>). Dieser ist auf Grund eines Defektes nach der Messeinrichtung (Wasseruhr) eingetreten.

Was wird damit?

Nach Meinung der BAS-Mitglieder können die Stadtwerke nicht auf die Einnahmen aus dem Verbrauch verzichten. Lt. Herrn Ertelt muss der Betrag für das weggelaufene Wasser bezahlt werden. Wenn dies nicht in einer Summe möglich ist, dann kann man ja den Betrag „abstottern“.

Dieser Meinung schloss sich auch Herr Tylsch an, von jedem anderen Kunden wird die Bezahlung ebenso gefordert. Dieses wurde durch Herrn Quack untermauert.

Jeder TW-Kunde ist verpflichtet, seine Messeinrichtungen auf Beschädigungen zu kontrollieren. Das TW ist beim Kunden angekommen und muss also auch bezahlt werden.

Herr Ertelt gab den Hinweis, dass das Problem auch an die Versicherung der Agrargesellschaft zur Kostenübernahme herangetragen werden kann.

Lt. Frau Berlin ist der Fall nicht einfach so zu lösen, sondern muss mittels einer Beschlussvorlage gelöst werden.

*18:15 Uhr – Ende des öffentlichen Teiles der Sitzung.*

Coswig (Anhalt), den 20.03.2009

Berlin  
Bürgermeisterin

Schmidt  
Protokollantin